

Sternbilder - Tierkreiszeichen

eine Schüler-Steinbildhauer-Werkstatt zur künstlerischen Bearbeitung von Kalksteinblöcken für das Projekt "NER Tempelschluchten - Tempelberge" mit Schülern der Peter-Petersen-Grundschule in der Zeit 20. - 24.9. 2010 in der Südostecke des Tempelhofer Feldes.



Wir feiern den Baubeginn des ersten städtischen Naturerfahrungsraumes
„Tempelschluchten Tempelberge“

Dazu lädt die Peter-Petersen-Grundschule zu einem

Tanzfest

am Freitag 17. Sept. 2010 von 16:00 bis 18:30 Uhr im Tempelhofer Park ein. (Eingang Oderstraße-Süd)

Unter Anleitung der Gruppe STROMLOSplus wollen wir miteinander tanzen. Jeder ist willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Decken, Getränke und Picknick bitte mitbringen! Bei Dauerregen findet die Veranstaltung in der Turnhalle Thomasstraße 39 statt.

Wir freuen uns auf euer/Ihr Kommen.



Anschließend (vom 20. bis 24. September 2010) findet eine

Projektwoche

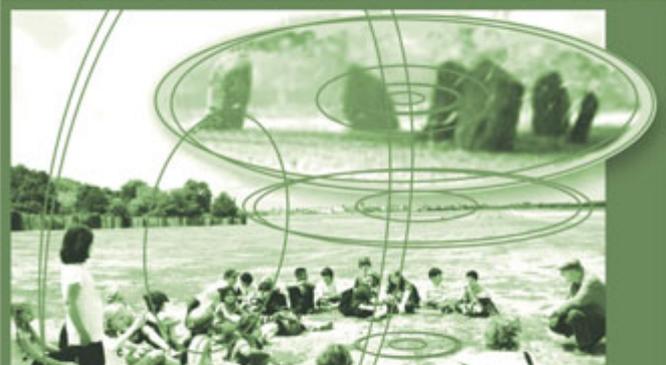
der Peter-Petersen-Schule zum Thema „Steinbearbeitung und Landart“ unter künstlerischer Anleitung im Tempelhofer Park statt.

V.i.S.d.P. Hildegard Greif-Groß, Peter-Petersen-Grundschule, Jonasstr. 15, 12053 Berlin, Tel.: 030 22506821
Foto: Förderverein PPS Gestaltung: Frank Hüller

Im Tempelhofer Park soll die eiszeitliche Landschaft mit ihren Höhenzügen und Senken wiederentdeckt werden. In der Südostecke könnten dafür auf 1,5 ha zwei Projekte realisiert werden, wenn das Projekt als Pioniernutzung anerkannt werden sollte: Zum einen der Naturerfahrungsraum: „Tempelschluchten - Tempelberge“, eine weitgehend ihrer natürlichen Entwicklung überlassene „wilde“ Fläche mit Höhen und Tiefen und naturnaher Vegetation, auf der Kinder und Jugendliche, frei und ohne pädagogische Betreuung und ohne Geräte spielen können. Daran soll sich im Osten, direkt am Eingang Oderstraße-Süd, ein „Grünes Klassenzimmer“ mit Spiel- und Experimentierflächen sowie großem Schulgarten anschließen.

Unter künstlerischer Anleitung werden in einer vorausgehenden ersten Aktion 20 Kalksteine bearbeitet, die später auf dem Plateau der geplanten „Tempel-Ruine“ Platz finden könnten. Die Kunstaktion ist ein gemeinsames Projekt von „Grün macht Schule“ (Freilandlabor Britz e.V. und Pädagogische Beratungsstelle der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung) und der Peter-Petersen-Grundschule.

Wir danken der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, der Grün Berlin GmbH, der Fielmann GmbH und dem Verein der Eltern, Freunde und Förderer der Peter-Petersen-Schule für Ihre Unterstützung für dieses erste Projekt.



Idee u. Organisation:

B. Fliss / Grün macht Schule, Bernhard.Fliss@senbwf.berlin.de

Planung u. Bauleitung:

H. Solmsdorf / URBANE PROJEKTE, h_solmsdorf@yahoo.de

Beteiligte Künstler:

- F. Hüller www.huel-bildhauer.de
- K. Seim seim.garlitz@t-online.de

Weitere Informationen:

- Grün macht Schule: www.gruen-macht-schule.de
- Grün Berlin GmbH: www.gruen-berlin.de
- Peter-Petersen-Schule: www.pps.cidsnet.de







Presseeinladung

Abschluss des 1. Bauabschnitts des Pionierprojekts
„Tempel-Schlucht“ im Tempelhofer Park
am Dienstag, 2. November 2010 um 14.30 Uhr

Wer kann sich vorstellen, dass das Gelände des Tempelhofer Parks ursprünglich eine eiszeitlich geprägte Landschaft mit Höhenzügen und Senken war? In der Südostecke des Tempelhofer Parks soll ein Naturerfahrungsraum für Kinder in den nächsten Jahren entwickelt werden, der an diese Landschaft erinnert. In einer weitgehend ihrer natürlichen Entwicklung überlassenen Fläche können Kinder und Jugendliche dann durch Höhen und Tiefen ohne pädagogische Betreuung und ohne Spielgeräte toben. Die Peter-Petersen-Grundschule möchte außerdem ein „Grünes Klassenzimmer“ mit Spiel- und Experimentierflächen sowie einen Schulgarten angrenzend an den Naturerfahrungsraum anschließen.

Im September haben Kinder der Petersen-Grundschule im Rahmen einer Projektwoche 20 Kalksteine unter der Anleitung der Bildhauer Knut Seim und Frank Hüller bearbeitet, die dann auf dem Plateau der „Tempelruine“ platziert werden. Eine Garten- und Landschaftsbaufirma hat jetzt die ersten Bodenmodellierungen durchgeführt.



Zum Abschluss des Projektes werden am 2. November die Schülerinnen und Schüler Sträucher pflanzen; außerdem wird der „Schlucht-Stein“ auf das Plateau gesetzt.

Das Projekt, das in den nächsten Jahren weitergebaut werden soll, wird von „Grün macht Schule“ koordiniert: Planung und Bauleitung hat der Landschaftsplaner Hartmuth Solmsdorf/URBANE PROJEKTE.

Unterstützt wurde das Projekt von der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung; der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, der Grün_Berlin GmbH, der Fielmann GmbH und dem Verein der Eltern, Freunde und Förderer der Peter-Petersen-Schule.

Das Programm:

Begrüßungsworte:

- Herr Dr. Michael Krebs, Grün Berlin GmbH, Parkmanager des Tempelhofer Parks,
- Vertreter/in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung angefragt
- Frau Dr. Franziska Giffey, Stadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport des Bezirks Neukölln

Vorstellung des Projektes

- Bernhard Fliß, Pädagogische Beratungsstelle „Grün macht Schule“ der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Hildegard Greif-Groß, Schulleiterin der Peter-Petersen-Grundschule

Das Projekt befindet sich im Tempelhofer Park in der Nähe des Parkeingangs Oderstraße-Süd (mit 5 Min. Fussweg vom U-Bhf. Leinestraße).



Informationen über das Projekt finden sie unter:

www.gruen-macht-schule.de/gms2/tempelschluchten/tempel.html

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Grüßen

Ursula Müller
Geschäftsführung



Berliner Morgenpost Natur erleben in der "Tempel-Schlucht"

Samstag, 6. November 2010

Von Karoline Beyer

Ganz feierlich ist den Kindern der Peter-Petersen-Grundschule zumute. Heute beenden sie "ihr" Projekt. Am Rande des ehemaligen Flughafens Tempelhofer Feld entsteht mit ihrer Hilfe ein ganz besonderer Platz zum Spielen und Toben für Berliner Kinder.

In der "Tempel-Schlucht" sollen sie künftig sogenannte Naturerfahrungen machen können. Denn viele Kinder, die in der Stadt leben, wissen zum Beispiel nicht, wie gut Gras riecht, wie sich kleine Insektenfüße auf der Haut anfühlen oder wie ein Sonnenuntergang aussieht. Den kann man von der Schlucht aus nämlich hervorragend sehen.

Zurzeit ist das Gebiet erst 300 Quadratmeter groß. Wenn alles fertig ist, werden es 1300 Quadratmeter sein. Wann das sein wird, steht noch nicht fest. Fünf Meter hohe Erdhügel stehen sich dann gegenüber, in der Mitte verläuft die "Schlucht". Bis jetzt wurden 400 Kubikmeter lehmigen Sandes aufgeschüttet, 2600 Kubikmeter folgen noch. Heute pflanzen die Schüler der vierten bis sechsten Klasse Weidensträucher auf die vorhandenen Hügel. "Wir hoffen, dass die große Fläche hier in Tempelhofer Feld so schön offen bleibt und nicht zugebaut wird", sagt die neunjährige Hanna.

Das große Flughafen-Feld hatte ursprünglich einmal Höhen und Senken, die eiszeitliche Gletscher geformt hatten. Die neue Anlage soll einmal an diese Landschaft erinnern. "Wir spielen sozusagen die Eiszeit", sagt Bernhard Fliß von "Grün macht Schule", der pädagogischen Beratungsstelle der Senatsverwaltung für Bildung, die das Projekt in die Wege geleitet hat. "Wahrscheinlich wird alles zusammen knapp 100 000 Euro kosten", vermutet Landschaftsplaner Hartmut Solmsdorf.

Im September haben die Kinder der Grundschule im Neuköllner Körner-Kiez eine Projektwoche absolviert, in der sie vor allem gelernt haben, wie man in Stein meißelt. 20 große Blöcke aus Kalksandstein aus der Nähe von Hannover wurden von ihnen unter Anleitung eines Bildhauers bearbeitet. Sie haben die zwölf Tierkreiszeichen, darunter Wassermann, Stier und Jungfrau, mit Hammer und Meißel in den Stein gehauen. Außerdem sind noch "Himmelsrichtungsteine" geschaffen worden. Alle Zeichen entstanden in Anlehnung an Symbole, die in echten religiösen Tempeln vorkommen. Jeder Stein hat von Natur aus eine andere Struktur, auf die das passende Zeichen gemeißelt wurde. Ausdrucksstarke Figuren sind entstanden. Das Sternzeichen Zwillinge etwa besteht aus zwei Smileys. Jetzt liegen die hellen Quader noch in einem großen Kreis auf der Wiese neben der "Tempel-Schlucht". So ließen sie sich von den Schülern am besten bearbeiten. Später sollen sie alle am Rande der Schlucht stehen.

Die Nähe zu ihrer Schule finden die Kinder toll. Geplant ist auch ein "Grünes Klassenzimmer" neben der Schlucht, wo Unterricht im Freien stattfinden kann. "Dann können wir immer schnell hierher kommen, statt im Klassenraum zu sein", sagt Sinan (10). "Das macht viel mehr Spaß." K.B.





Im Oktober 2011 wurde die Arbeit an den Steinen in einer Projektwoche mit SchülerInnen der PPS fortgeführt

